

Von Florian Gast

Musicals erfreuen sich insgesamt einer großen Beliebtheit und Touristen in London und New York strömen ungebrochen in „Cats“, „Starlight Express“ oder „Lion King“. Auch in Deutschland hat dieses Genre inzwischen einen festen Platz – mal mit mehr, mal mit weniger anhaltendem Erfolg.

Nun ist es jedoch so, dass es nur wenige Lieder aus den Bühnenproduktionen geschafft haben, Eingang in das Repertoire von zum Beispiel Radiosendern zu finden. Wenn bei Gottschalks „Wetten dass ...“

Musik ohne Musical

Uwe Kröger & Friends gastierten in München mit dem Programm „The Musical Starlights“

Musik aus einem neu anlaufenden Musical zu hören ist, geschieht dies immer zusammen mit kostümierten Darstellern und aufwändigen Bühnenbildern. Nicht zuletzt aus der Verbindung von Gesang und optischer Opulenz beziehen Musicals ihren Reiz fürs Publikum. Mit dem Programm „The Musical Starlights“ brachte Uwe

Kröger zusammen mit einigen Kolleginnen und Kollegen am vergangenen Montag Ausschnitte aus verschiedensten Produktionen auf die Bühne. Ganz ohne Kostüme und ohne optische Zugaben. Ein gewagtes Unterfangen, denn – mit wenigen Ausnahmen – springt dabei der Funke zum Publikum nicht über. Uwe Kröger, sicher-

lich derzeit der bekannteste deutsche Musicaldarsteller, wird zu Recht für seine Leistungen auf den Bühnen von Wien bis Berlin gefeiert, doch ohne Einbindung in ein Gesamtwerk verliert auch er an Strahlkraft. Routiniert gesungenes Repertoire des Beau aus Westfalen, die Zwischenbemerkungen wohl eher etwas für die Schar

seiner eingefleischten (überwiegend weiblichen) Fans. Glanzlichter des Abends im Brunnenhof der Residenz setzte die Sopranistin Leah Delos Santos. Insbesondere im zweiten Teil des Programms konnte sie mit „Colors of the wind“ aus Disney's Pocahontas und als Christine im dramatischen Duett mit dem Phantom der

Oper vollends überzeugen. Das Publikum goutierte es mit stürmischem Applaus.



Auch wenn es hier nur Show ist – Uwe Kröger gibt sich gern unwiderstehlich Foto: fg